

# Anthericum ramosum – Ästige Graslilie



Die Ästige Graslilie, die auch als Rispen-Graslilie oder Kleine Graslilie bezeichnet wird, ist eine einheimische Wildpflanze. Man findet sie an Wegrändern, in trocken warmen Hügel- sowie in Felslandschaften. Bestäubt wird sie hauptsächlich von Wildbienen. Spannend dürfte auch sein, dass sich die Raupe des Eulenfalters (*Metachrostis dardouini*) von ihren Samenfrüchten ernährt. Ökologische Bedeutung hat sie zudem für Schwebefliegen.

Die Ästige Graslilie ist eine wunderbare Pflanze für den Stein-, Natur- und Heidegarten und wird scheinbar auch zur Flachdachbegrünung empfohlen.

Im Gegensatz zu ihrer Schwester der Astlosen Graslilie ist die Rispen-Graslilie graziler, bildet jedoch auf Dauer schöne Horste mit zahlreichen Blütenstängeln. Zur Blütezeit erscheinen bei wogendem Wind die Blüten wie tanzende Sterne vor grünem Hintergrund. Die Blüten sind ohne Duft, aber wunderschön. Die Ästige Graslilie versamt gut.

**Familie:** Anthericaceae - Grasliliengewächse

**Wuchs:** horstig

**Höhe:** 20-60cm

**Blüte:** weiss. Blütezeit: Juni bis August

**Standort:** sonnig, halbschattig. Kalkhaltiger, trocken-durchlässiger Boden. Zieht bei Trockenheit ein und treibt bei günstigen Bedingungen wieder aus.

**Langlebigkeit:** mehrjährig

**Verwendung:** Staude für den Natur-, Stein- und Heidegarten. Interessant für Insekten.

**Aussaat:** Die ästige Graslilie ist eine Kaltkeimerin. Der Kältereiz, der zur Keimung zwingend notwendig ist, erreicht man am ehesten bei Aussaat im Herbst oder im zeitigen Frühjahr. Wenn in Saatschalen ausgesät wird, müssen diese nach einer kurzen feucht-warmen Phase bei 15-20°C über eine längere Zeit durchgehend kühl stehen (4 bis 6 Wochen bei einer Temperatur zwischen -4 und +4°C.) Im Freiland geschieht dies auf natürliche Weise.